



Chronik der Bärenherz Stiftung

Wie alles begann

November 1999

Wolfgang Groh, geschäftsführender Vorstandsvorsitzender der heutigen "IFB Stiftung Inklusion durch Förderung und Betreuung" in Wiesbaden, gründet die „Spendeninitiative Bärenherz“ mit dem Ziel, Spenden für den Bau eines Kinderhospizes zu akquirieren.

Januar 2000

Hilmar Börsing, heutiger Ehrenvorsitzender des Vorstandes und Kuratoriumsmitglied, wird Schirmherr von Bärenherz und macht das Projekt einer breiten Öffentlichkeit bekannt.

Mai/Juni 2001

Ein (noch) kleiner Kreis von Ehrenamtlichen beginnt sich zu etablieren. Heute sind es 41 Damen und Herren, die sich in ihrer Freizeit für die Bärenherz Stiftung engagieren.

April 2002

Das Kinderhospiz Bärenherz wird eröffnet. Es ist das zweite seiner Art in Deutschland. Zunächst bietet das Haus in Wiesbaden-Erbenheim sechs Kinderzimmer, drei Elternappartements, zwei Spielräume und einen Entspannungsraum (Snoezelenraum).

Mai 2002

Das „Lebenswäldchen Bärenherz“ bei Wiesbaden-Auringen wird eröffnet. Hier können in Erinnerung an verstorbene Kinder Bäume und Rosensträucher gepflanzt werden.

August 2002

Die erste Ausgabe der "Bärenpost", der Stiftungszeitung mit Berichten aus den geförderten Einrichtungen als Information für die Spendenden, erscheint. Heute wird sie an rund 45.000 Menschen verschickt.

Juli 2003

Die Initiative Bärenherz geht in die Bärenherz Stiftung, eine selbstständige, gemeinnützige und mildtätige Stiftung des privaten Rechts, über. Ihr Ziel ist es, die Finanzierung des Hospizes nachhaltig zu sichern. Satzungszweck ist die Unterstützung von Einrichtungen für Familien mit schwerstkranken Kindern, insbesondere Kinderhospize.



November 2003

Das Kinderhaus Bärenherz (heutiges Kinderhaus Nesthäkchen), eine Einrichtung für schwerstbehinderte und -kranke Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Heidenrod-Laufenselden, wird in die Förderung der Bärenherz Stiftung aufgenommen.

Februar 2005

Die Krankenkassen bewilligen für einen Teil der Kinder einen Pflegesatz.

Juli 2005

Sechs weitere Plätze für Kinder und neuerdings auch Jugendliche werden im Kinderhospiz Bärenherz eingerichtet. Insgesamt verfügt es jetzt über zehn Plätze sowie fünf Elternwohnungen.

Mai 2006

Erste Vorbereitungen zur Einrichtung eines ambulanten Kinderhospizdienstes finden statt. Ehrenamtliche Hospizhelferinnen und -helfer sollen Familien mit schwerstkranken Kindern im häuslichen Umfeld betreuen.

Juni 2006

Alle vertraglichen Voraussetzungen (Betriebserlaubnis, Versorgungsvertrag) für die Abrechnung mit den Kostenträgern sind erfüllt. Das Kinderhospiz wird jetzt „nur“ noch etwa zu zwei Dritteln über Spenden durch die Stiftung finanziert, mit rund 500.000 Euro pro Jahr.

April 2007

Das Kinderhospiz wird fünf Jahre alt. Die Einrichtung erfährt eine hohe Akzeptanz bei betroffenen Familien. Im Schnitt werden zehn Kinder und Jugendliche und ihre Familien betreut.

Mai 2008

Im Mai wird ein weiteres Kinderhospiz Bärenherz bei Leipzig (Markkleeberg) eröffnet, in dem zehn Plätze und fünf Elternwohnungen samt Therapieeinrichtungen Kindern und Familien Platz bieten.

November 2008

Bärenherz wird Bambi-Preisträger 2008. In der Rubrik „Engagement“ erhalten drei Kinderhospiz-Mitarbeiterinnen aus Wiesbaden und der Gründer Wolfgang Groh den Medienpreis.

Oktober 2009

Das zweite „Lebenswäldchen“ wird bei Wiesbaden-Naurod eröffnet, da der Platz für die Bepflanzung des ersten Wäldchens aus Wiesbaden-Auringen erschöpft ist. Zudem wird der Ambulante Kinderhospizdienst in Wiesbaden gegründet.

Juli 2011

Ein lang gehegter Traum wird Wirklichkeit: In Wiesbaden-Erbenheim beginnen die Bauarbeiten für den Neubau des Kinderhospizes Bärenherz.



Januar 2012

Die Bärenherz Stiftung gründet die Bärenherz Kinderhospize gGmbH. Diese übernimmt zum Januar 2012 die Trägerschaft für die beiden Kinderhospize in Wiesbaden-Erbenheim und in Markkleeberg bei Leipzig.

August 2012

Das neue Bärenherz-Haus in Wiesbaden-Erbenheim wird feierlich eröffnet.

Mai 2014

„In Anerkennung ihres herausragenden Engagements“ zeichnet der hessische Ministerpräsident Volker Bouffier die Bärenherz Stiftung mit der Georg-August-Zinn-Medaille aus.

August 2017

Die HELIOS Dr. Horst Schmidt Kliniken Wiesbaden starten eine Kooperation mit dem Sozialmedizinischen Nachsorgeteam von Bärenherz.

Oktober 2018

Das neue Bärenherz-Angebot „Schwangerenbegleitung bei lebensverkürzender Diagnose oder schwerster Behinderung des ungeborenen Kindes“ wird gestartet.

November 2018

Bärenherz startet ein Bildungsangebot für Kinder und Jugendliche sowie Fach- und Lehrkräfte zu den Themen Abschied, Sterben und Trauer.

Juli 2019

Auch das Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin der Universitätsmedizin Mainz geht mit Bärenherz eine Zusammenarbeit für sozialmedizinische Nachsorge ein.

Oktober 2019

Der Ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst besteht nun seit 10 Jahren. Inzwischen begleitet ein Team aus 85 eigens dafür ausgebildeten ehren- und vier hauptamtlichen Mitarbeitenden Familien mit unheilbar erkrankten Kindern im Umkreis von 50 Kilometern rund um Wiesbaden zu Hause und in Kliniken.

Oktober 2020

Beginn einer Kooperation mit dem Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim.

Dezember 2020

Das Kinderhaus Nesthäkchen zieht ins hessische Hünstetten-Görsroth um.

April 2021

Spatenstich für den An- und Erweiterungsbau des Kinderhospizes Bärenherz Wiesbaden.



April 2022

20-jähriges Jubiläum Kinderhospiz Bärenherz in Wiesbaden.

September 2022

Bärenherz Limburg: Erster Vorbereitungskurs für das Ehrenamt startet.

Juli 2023

20-jähriges Jubiläum der Bärenherz Stiftung.

Januar 2024

Hilmar Börsing gibt seinen Sitz im Kuratorium der Bärenherz Stiftung frei und bleibt ihr Ehrenvorsitzender.

Februar 2024

Eröffnung der Geschäftsstelle der Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienste in Limburg.

Februar/März 2024

Der erste Bauabschnitt der Erweiterung von Bärenherz ist abgeschlossen und kann bezogen werden.

Die Bärenherz Stiftung ist seit 2003 eine selbstständige Stiftung des privaten Rechts. Sie unterstützt Einrichtungen zur Entlastung von Familien mit Kindern, die unheilbar erkrankt sind und nur eine begrenzte Lebenserwartung haben. Sie fördert derzeit die beiden Kinderhospize in Wiesbaden und Markkleeberg bei Leipzig sowie das Kinderhaus Nesthäkchen in Hünstetten-Görsroth. Derzeit werden rund 2,5 Millionen Euro pro Jahr an diese drei Einrichtungen ausgeschüttet.

Pressekontakt:

Dr. Silke Kirch
Bärenherz Stiftung

Bahnstraße 13
65205 Wiesbaden

Telefon (0611) 36011 10-12
Telefax (0611) 36011 10-16

s.kirch@baerenherz.de
www.baerenherz.de